



EUROPÄISCHE PATENTSCHRIFT

Veröffentlichungstag der Patentschrift :
29.01.92 Patentblatt 92/05

Int. Cl.⁵ : **A43C 1/00, A43B 5/04**

Anmeldenummer : **88909309.2**

Anmeldetag : **31.10.88**

Internationale Anmeldenummer :
PCT/EP88/00987

Internationale Veröffentlichungsnummer :
WO 89/04126 18.05.89 Gazette 89/11

SPORTSCHUH, INSBES. EINEN LANGLAUFKISCHUH.

Priorität : **10.11.87 AT 2964/87**

Veröffentlichungstag der Anmeldung :
08.11.89 Patentblatt 89/45

Bekanntmachung des Hinweises auf die
Patenterteilung :
29.01.92 Patentblatt 92/05

Benannte Vertragsstaaten :
CH DE FR LI

Entgegenhaltungen :
DE-B- 1 211 513
FR-A- 2 499 375
FR-A- 2 499 376
FR-A- 2 534 459
FR-A- 2 541 093
US-A- 2 994 972

Patentinhaber : **TMC Corporation**
Ruessenstrasse 16
CH-6340 Baar/Zug (HR Nr. 15127) (CH)

Erfinder : **HÖLZL, Klaus**
Glaserg. 4/24
A-1090 Wien (AT)
Erfinder : **STANZL, Robert**
Reisenbachsiedlung 82
A-2431 Enzersdorf/Fischa (AT)
Erfinder : **BABUREK, Otakar**
Mariahilferstr. 53
A-1060 Wien (AT)

Vertreter : **Szász, Tibor, Dipl.-Ing. et al**
Tyrolia Freizeitgeräte Ges.m.b.H & Co OHG
Schlossmühlstrasse 1
A-2320 Schwechat (AT)

EP 0 340 267 B1

Anmerkung : Innerhalb von neun Monaten nach der Bekanntmachung des Hinweises auf die Erteilung des europäischen Patents kann jedermann beim Europäischen Patentamt gegen das erteilte europäische Patent Einspruch einlegen. Der Einspruch ist schriftlich einzureichen und zu begründen. Er gilt erst als eingelegt, wenn die Einspruchsgebühr entrichtet worden ist (Art. 99(1) Europäisches Patentübereinkommen).

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Sportschuh, insbesondere einen Langlaufskischuh, gemäß dem Oberbegriff des Anspruchs 1.

Ein solcher Sportschuh ist beispielsweise in der DE-OS 3151587 offenbart. Dieser bekannte Sportschuh weist einen höheren Außenschaft und einen niedrigeren Innenschaft auf, wobei der Innenschaft mittels einer Verschnürungseinrichtung verschließbar ist und so beim Benutzen dieses Sportschuhes den Fuß festhält. Der Außenschaft ist bei diesem bekannten Langlaufschuh durch eine Abdecklasche mit einer Schnellverschlusseinrichtung (einem Haftverschluß) geschlossen. Solche Haftverschlüsse sind unter dem Handelsnamen Velcro bekannt.

Dieser bekannte Langlaufskischuh hat den Nachteil, daß der Außenschaft ausschließlich durch die Abdecklasche verschlossen und gehalten wird. Beim Langlaufen wird das Knöchelgelenk bei jedem Schritt stark abgebeugt. Dadurch ergeben sich beim Langlaufskischuh in der Beugezone des Knöchelgelenks starke Beanspruchungen, wobei beim Abbeugen des Fußes in der Beugezone des Schuhs Falten entstehen. Das führt dazu, daß sich die Abdecklasche, welche ja nur durch einen Haftverschluß am Schaft gehalten ist, bei längerem Skilaufen löst und vom Skiläufer immer wieder neu fixiert werden muß. Dies um so mehr dann, wenn, wie in der Praxis üblich, die Abdecklasche zum leichteren Einsteigen in den Skischuh nur an ihrem vorderen Ende am Außenschaft festgenäht ist und zu beiden Seiten der Einstiegsöffnung des Schuhs durch ein Velcroband gehalten ist.

Der bekannte Langlaufskischuh hat weiters den Nachteil, daß die Verschnürungseinrichtung des Innenschaftes schwer zugänglich ist und der Benutzer beim Binden eines Knotens oder einer Masche durch den Außenschaft behindert wird. Darüber hinaus kommt dann die Masche oder der Knoten innerhalb des Außenschaftes zu liegen, was, insbesondere bei längerem Gebrauch, zu unangenehmen Druckgefühlen führen kann.

Die Erfindung hat sich zum Ziel gesetzt, die Nachteile des bekannten Langlaufskischuhes zu vermeiden und einen Langlaufskischuh zu schaffen, bei welchem die Abdecklasche keine Haltefunktion sondern nur eine Abdeckfunktion für den Außenschaft, als Kälte- und Schneeschutz, ausübt. Weiters soll der Langlaufskischuh einfach und bequem anzuziehen und zu verschließen sowie in der Herstellung einfach und kostengünstig sein.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß durch die Maßnahmen des kennzeichnenden Teiles des Anspruchs 1 gelöst. Dadurch, daß nach Anspruch 1 die Verschnürungseinrichtung des inneren Schaftes auch den Außenschaft vorzugsweise in dessen Knöchelgelenksbeugezone hält, werden Zugkräfte in diesem stark beanspruchten Bereich des Außenschaftes

durch die Verschnürungseinrichtung aufgenommen. Die Abdecklasche muß dadurch keine Kräfte aufnehmen und kann daher einfach und kostengünstig gestaltet werden, wobei dennoch auch bei längerem Gebrauch ein sicherer Verschluß gewährleistet ist. Weiters hat der erfindungsgemäße Langlaufskischuh den Vorteil, daß durch die Anordnung der Verschnürungseinrichtung auch am Außenschaft das Verschließen des Schuhs erleichtert wird und die Masche oder der Knoten außerhalb des Außenschaftes zu liegen kommt.

Es ist weiters bei einem auf dem Markt befindlichen Langlaufschuh bekannt, die Abdecklasche mit einer länglichen Öse zu versehen, wobei ein am Schuhschaft in dessen oberen Bereich festgenähtes Halteband mit seinem freien Ende durch die Öse geführt und das freie Ende sodann am Außenschaft festgehalten wird. Dadurch wird zwar ein guter Verschluß des Langlaufskischuhes auch im oberen Randbereich des Außenschaftes und ein sicheres Halten der Abdecklasche in diesem Bereich gewährleistet, die bekannte Lösung ist aber arbeitsaufwendig und somit teuer.

Die kennzeichnenden Merkmale des Anspruchs 7 gewährleisten einen guten Verschluß des obersten Außenschaftbereiches und führen gleich zeitig dazu, daß die Abdecklasche auch in diesem Bereich keine Haltekräfte aufnehmen muß.

Im Anspruch 2 ist eine besonders einfache und kostengünstige Ausführungsform dargestellt.

Durch die im Anspruch 3 gekennzeichnete Maßnahme wird die Verschnürung noch weiter verbessert.

Die Ausgestaltung des erfindungsgemäßen Sportschuhes nach dem Anspruch 4 gewährleistet eine hohe Dauerfestigkeit der Verschnürungseinrichtung.

Sind zum Schließen des Außenschaftes gemäß den Merkmalen des Anspruchs 5 biegsame Schnür laschen vorgesehen, so wird das Verschnüren noch weiter erleichtert, da die Reibung des Schuhbandes im engen Schnürloch vermieden wird.

Dieser Vorteil ergibt sich auch bei der im Anspruch 6 genannten Lösung, wobei hier gleichzeitig die Schuhbänder besser gehalten werden.

Die im Anspruch 8 enthaltene Maßnahme ist für das Halten der Abdecklasche in ihrer gesamten Länge günstig.

Weitere Vorteile und Merkmale der Erfindung werden nun anhand der Zeichnung, die vier Ausführungsbeispiele darstellt, näher erläutert. Es zeigen : Fig. 1 ein erstes Ausführungsbeispiel des erfindungsgemäßen Langlaufskischuhes in perspektivischer Ansicht, teilweise aufgerissen, Fig. 2 den Langlaufskischuh aus Fig. 1 in teilweise geschlossenem Zustand, Fig. 3 den Langlaufskischuh aus Fig. 1 in geschlossenem Zustand in einer Seitenansicht Fig. 4 ein Detail einer zweiten Ausführungsvariante, Fig. 5

eine dritte Ausführungsvariante des erfindungsgemäßen Langlaufskischuhes und Fig. 6 ein Detail einer vierten Ausführungsvariante.

In der nachfolgenden Figurenbeschreibung sind gleichartige Teile verschiedener Ausführungsformen mit gleichen Bezugsnummern versehen.

In Fig. 1 ist ein Langlaufskischuh 1 gezeigt, der im wesentlichen aus einem Außenschaft 2, einem Innenschaft 3 und einer Sohle 4 besteht. Der Außenschaft 2 ist etwa knöchelhoch und kann mit Verstärkungsteilen versehen sein, die aber nicht den Gegenstand der Erfindung bilden und deshalb nicht näher beschrieben sind. Wie besonders in Fig. 2 erkennbar, weist der Außenschaft 2 eine schlitzförmige Einstiegsöffnung 5 auf. Neben der Einstiegsöffnung 5 sind am Außenschaft 2 Verschlussbereiche 6 mit einem Haftverschlußsystem, beispielsweise der Velcro-Bauart, versehen. Das Gegenstück zu diesem Haftverschlußsystem befindet sich an inneren Seitenbereichen 8 einer Abdecklasche 7. Die Abdecklasche 7 ist bei diesem Ausführungsbeispiel nur mit ihrem vorderen Endbereich 9 am Außenschaft 2 befestigt. Dadurch ist die schlitzförmige Einstiegsöffnung 5 gut zugänglich und der Langlaufskischuh 1 leicht und bequem anzuziehen.

Die Sohle 4 ist in bekannter Weise aufgebaut und wird deshalb hier nicht näher beschrieben.

Der Innenschaft 3 erstreckt sich, wie in Fig. 1 erkennbar, im wesentlichen im Bereich des Vorderfußes und des Spannes. Er könnte aber auch länger, beispielsweise in Form eines kompletten niedrigen Innenschuhes, ausgebildet sein. Am Innenschaft 3 sind für eine Verschnürungseinrichtung 10 Schnürränder 11 mit Schnürlaschen 12 für ein Schuhband 13 vorgesehen. Der Innenschaft 3 ist vorzugsweise aus einem schmiegsamen aber festen Material hergestellt, um einen optimalen Halt des Fußes im Skischuh zu gewährleisten. Innerhalb des Innenschaftes 3 ist eine gepolsterte Zunge 16 angebracht. Die genaue Ausgestaltung von Futter, Brandsohle, Einlegesohle usw. ist für sich bekannt und bildet nicht den Gegenstand der Erfindung. Daher wird hier auf eine Beschreibung dieser Details verzichtet.

Wie in den Fig. 1 und 2 erkennbar, ist im Außenschaft 2 in dessen Knöchelgelenksbeugezone 14 beidseitig der Einstiegsöffnung 5 je ein Schnürlöcher 15 vorgesehen. Durch diese beiden Schnürlöcher 15 wird das Schuhband 13 der Verschnüreineinrichtung 10 des Innenschaftes 3 geführt. Wie in Fig. 2 erkennbar, ist es dadurch möglich, den Außenschaft 2 in der Knöchelgelenksbeugezone 14 durch das Schuhband 13 zusammenzuhalten. In Fig. 2 ist ebenfalls erkennbar, daß das Schuhband 13 außerhalb des Außenschaftes 2 gebunden wird, wodurch Druckstellen vermieden werden können.

Am einem oberen Randbereich 17 des Außenschaftes 2 ist eine bandförmige Haltelasche 18 mit ihrem ersten Endbereich 19 befestigt, im vorliegen-

den Ausführungsbeispiel festgenäht. Die bandförmige Haltelasche 18 erstreckt sich bei geschlossenem Schuh quer über einen Teilbereich der Einstiegsöffnung 5 und ist mit ihrem zweiten Endbereich 20 durch einen Haftverschluß der Velcro-Bauart am Außenschaft 2 gehalten, wodurch dieser in seiner geschlossenen Lage zusammengehalten wird. Seitenbereiche 21 der bandförmigen Haltelasche 18 sind ebenfalls mit einem derartigen Haftverschluß versehen, an welchem die Abdecklasche 7 bei geschlossenem Schuh festgehalten ist.

In Fig. 4 ist ein Detail einer zweiten Ausführungsvariante des erfindungsgemäßen Langlaufskischuhes 1 näher dargestellt. Statt eines Schnürlöches im Außenschaft 2 ist hier am Rand der Einstiegsöffnung 5 je eine Schnürlasche 22 befestigt. Durch die Schnürlaschen 22 ist das Schuhband 13 geführt und kann, wie im ersten Ausführungsbeispiel beschrieben, außerhalb des Außenschaftes 2 gebunden werden. Nach einer nicht gesondert dargestellten Ausführungsvariante können die Schnürlaschen auch im Abstand von der Einstiegsöffnung am Außenschaft angebracht sein. Im übrigen ist der Langlaufskischuh genauso wie der zuerst beschriebene ausgestaltet und wird daher nicht noch einmal beschrieben.

In Fig. 5 ist eine weitere Ausführungsvariante des erfindungsgemäßen Langlaufskischuhes 1 erkennbar. Dabei sind hier in der Knöchelgelenksbeugezone 14 beidseitig der Einstiegsöffnung 5 je drei, vorzugsweise versetzt angeordnete, Schnürlöcher 15 vorgesehen, durch die das Schuhband 13 wie oben beschrieben geführt wird. Der Bereich, in welchem die Schnürlöcher 15 angeordnet sind, kann dabei, wie dargestellt, mit Verstärkungsteilen 23, beispielsweise aus Leder oder Kunststoff, versehen sein.

Die Fig. 6 stellt eine Variante der in Fig. 4 gezeigten Ausführungsform dar. Dabei sind hier am Rand der Einstiegsöffnung 5 je zwei Schnürlaschen 22 für das Schuhband 13 befestigt.

Selbstverständlich ist die Erfindung nicht auf die dargestellten Ausführungsbeispiele beschränkt. Vielmehr sind zahlreiche Abwandlungen derselben möglich, welche den Rahmen der Erfindung nicht verlassen. So ist es beispielsweise möglich, den Innenschaft anders als in der dargestellten Weise zu gestalten, er kann z.B. mehrteilig ausgebildet sein. Auch könnte die Abdecklasche statt im vorderen Bereich teilweise an einer Seite festgenäht sein. Selbstverständlich bietet sich die erfindungsgemäße Ausgestaltung der Verschnürung und des Verschlusses nicht nur für Langlaufskischuhe an, sondern für alle Schuhe für Sportarten, bei denen der Fuß im Knöchelgelenk häufig abgebogen wird.

Patentansprüche

1. Sportschuh, insbesondere Langlaufskischuh (1) mit einem hohen Außenschaft (2) und einem niedrigen Innenschaft (3), wobei der niedrige Innenschaft (3) eine Verschnürungseinrichtung (10) aufweist, welche die Halterung des Fußes gewährleistet, während der Außenschaft (2) eine Abdecklasche (7) mit Schnellverschlusseinrichtung, beispielsweise der Velcro-Bauart, aufweist, dadurch gekennzeichnet, daß die Verschnürungseinrichtung (10) des Innenschaftes (3) auch am Außenschaft (2), vorzugsweise in dessen Knöchelgelenksbeugezone (14) angreift.

2. Sportschuh, insbesondere Langlaufskischuh (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß für die Verschnürungseinrichtung (10) im Außenschaft (2), wie für sich bekannt, ein Paar Schnürlöcher (15) vorgesehen ist.

3. Sportschuh, insbesondere Langlaufskischuh (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß für die Verschnürungseinrichtung (10) im Außenschaft (2), wie für sich bekannt, zwei oder mehr Paar Schnürlöcher (15) vorgesehen sind.

4. Sportschuh, insbesondere Langlaufskischuh (1) nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß im Bereich der Schnürlöcher (15) am Außenschaft (2) Verstärkungsteile (23) vorgesehen sind.

5. Sportschuh, insbesondere Langlaufskischuh (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß für die Verschnürungseinrichtung (10) am Außenschaft (2) ein Paar biegsame Schnürlaschen (22) vorgesehen ist.

6. Sportschuh, insbesondere Langlaufskischuh (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß für die Verschnürungseinrichtung (10) am Außenschaft (2) zwei oder mehr Paar biegsame Schnürlaschen (22) vorgesehen sind.

7. Sportschuh, insbesondere Langlaufskischuh (1) nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Außenschaft (2) in seinem oberen Randbereich (17) ausschließlich durch eine bandförmige Haltelasche (18), vorzugsweise mit einer Schnellverschlusseinrichtung der Velcro-Bauart, zusammengehalten ist, wobei ein erster Endbereich (19) dieser bandförmigen Haltelasche (18) am Außenschaft (2) befestigt, z.B. festgenäht ist, während der andere Endbereich (20) durch einen Schnellverschluß der Velcro-Bauart gehalten ist.

8. Sportschuh, insbesondere Langlaufskischuh (1) nach Anspruch 7, dadurch gekennzeichnet, daß die Haltelasche (18) an ihren Seitenbereichen (21) ebenfalls mit einem Schnellverschluß der Velcro-Bauart zum Angriff für die Abdecklasche (7) versehen ist.

Claims

1. A sports shoe, particularly a cross-country skiing boot (1), comprising a higher outer uppers portion (2) and a lower inner uppers portion (3), said inner uppers portion (3) being provided with a lacing configuration (10) for ensuring the safe retention of the foot, while said outer uppers portion (2) is provided with a cover flap (7) including rapid fastener means, for instance of the Velcro type, characterized in that said lacing configuration (10) of said inner uppers portion (3) additionally cooperates with said outer uppers portion (2), preferably at the location of its ankle joint bending portion (14).

2. A sports shoe, particularly a cross-country skiing boot (1) according to claim 1, characterized in that said outer uppers portion (2) is provided in a per se known manner with a pair of lacing eyelets (15) for cooperation with said lacing configuration (10).

3. A sports shoe, particularly a cross-country skiing boot (1) according to claim 1, characterized in that said outer uppers portion (2) is provided in a per se known manner with two or more pairs of lacing eyelets (15) for cooperation with said lacing configuration (10).

4. A sports shoe, particularly a cross-country skiing boot (1) according to claim 3, characterized in that said outer uppers portion (2) is provided with reinforcement parts (23) at the location of said lacing eyelets (15).

5. A sports shoe, particularly a cross-country skiing boot (1) according to claim 1, characterized in that said outer uppers portion (2) is provided with a pair of flexible lacing flaps (22) for cooperation with said lacing configuration (10).

6. A sports shoe, particularly a cross-country skiing boot (1) according to claim 1, characterized in that said outer uppers portion (2) is provided with two or more pairs of flexible lacing flaps (22) for cooperation with said lacing configuration (10).

7. A sports shoe, particularly a cross-country skiing boot (1) according to claim 1, characterized in that said outer uppers portion (2) has its upper rim portion (17) held together solely by a ribbon-shaped holding strip (18) preferably provided with rapid fastener means of the Velcro type, a first end portion (19) of said ribbon-shaped holding strip (18) being secured to said outer uppers portion (2), for instance by sewing, while its other end portion (20) is retained by rapid fastener means of the Velcro type.

8. A sports shoe, particularly a cross-country skiing boot (1) according to claim 7, characterized in that said holding strip (18) has its lateral portions (21) provided with additional rapid fastener means of the Velcro type for cooperation with said cover flap (7).

Revendications

en prise avec la patte de recouvrement (7).

1. Chaussure de sport, notamment chaussure (1) pour ski de fond munie d'une tige extérieure haute (2) et d'une tige intérieure basse (3), la tige intérieure basse (3) présentant un dispositif de laçage (10) qui garantit la retenue du pied, tandis que la tige extérieure (2) comporte une patte de recouvrement (7) équipée d'un dispositif de fermeture rapide, par exemple du type Velcro, caractérisée par le fait que le dispositif de laçage (10) de la tige intérieure (3) vient également en prise avec la tige extérieure (2), de préférence dans la zone de flexion (14) de l'articulation malléolaire de cette dernière.

5

10

2. Chaussure de sport, notamment chaussure (1) pour ski de fond, selon la revendication 1, caractérisée par le fait qu'une paire de trous de laçage (15) est prévue dans la tige extérieure (2), d'une manière connue par elle-même, pour le dispositif de laçage (10).

15

20

3. Chaussure de sport, notamment chaussure (1) pour ski de fond, selon la revendication 1, caractérisée par le fait que deux paires de trous de laçage (15) ou plus sont prévues dans la tige extérieure (2), d'une manière connue par elle-même, pour le dispositif de laçage (10).

25

4. Chaussure de sport, notamment chaussure (1) pour ski de fond, selon la revendication 3, caractérisée par le fait que des pièces de renfort (23) sont prévues sur la tige extérieure (2), au voisinage des trous de laçage (15).

30

5. Chaussure de sport, notamment chaussure (1) pour ski de fond, selon la revendication 1, caractérisée par le fait qu'une paire de pattes souples de laçage (22) est prévue, sur la tige extérieure (2), pour le dispositif de laçage (10).

35

6. Chaussure de sport, notamment chaussure (1) pour ski de fond, selon la revendication 1, caractérisée par le fait que deux paires de pattes souples de laçage (22) ou plus sont prévues, sur la tige extérieure (2), pour le dispositif de laçage (10).

40

7. Chaussure de sport, notamment chaussure (1) pour ski de fond, selon la revendication 1, caractérisée par le fait que la cohésion de la tige extérieure (2) est assurée, dans sa région marginale supérieure (17), exclusivement par l'intermédiaire d'une patte de retenue (18) en forme de ruban équipée, de préférence, d'un dispositif de fermeture rapide du type Velcro, une première région extrême (19) de cette patte de retenue (18) en forme de ruban étant fixée, par exemple cousue à demeure sur la tige extérieure (2), cependant que l'autre région extrême (20) est retenue par une fermeture rapide du type Velcro.

45

50

8. Chaussure de sport, notamment chaussure (1) pour ski de fond, selon la revendication 7, caractérisée par le fait que la patte de retenue (18) est également pourvue, dans ses régions latérales (21), d'une fermeture rapide du type Velcro en vue de la venue

55

Fig.1

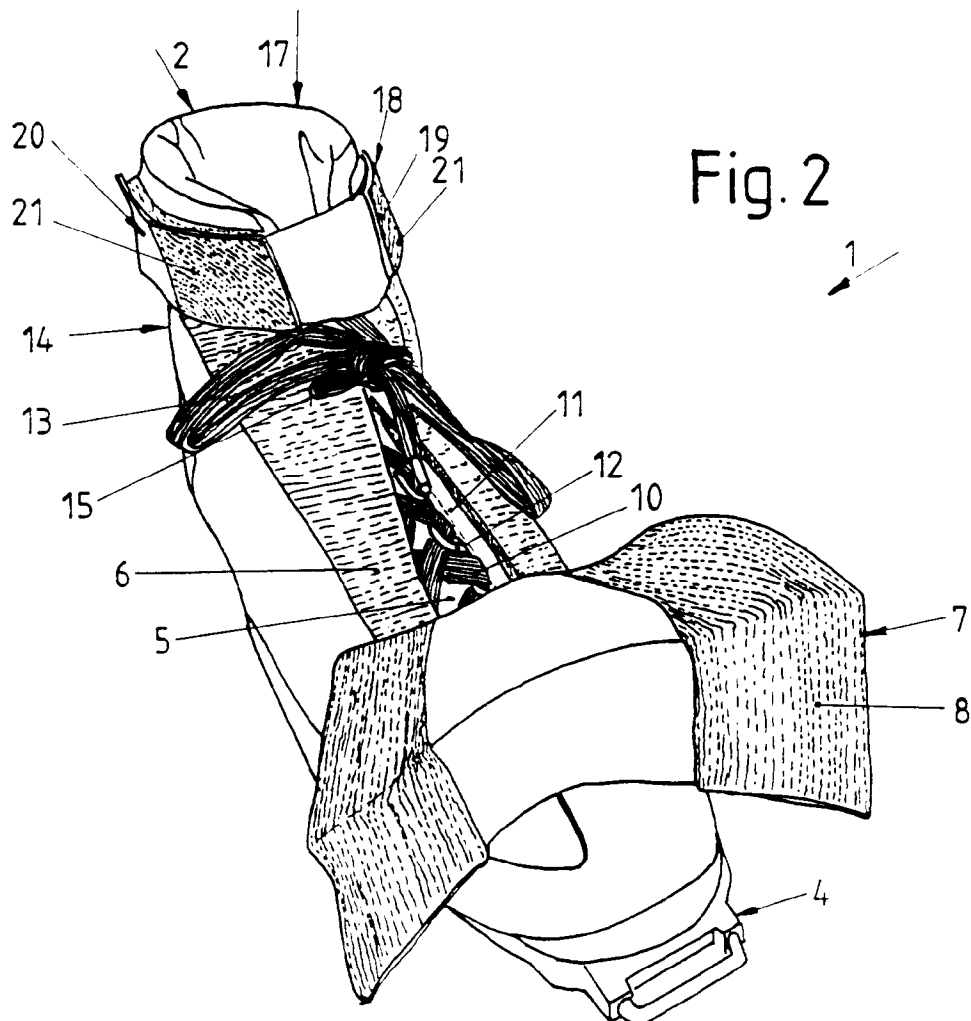
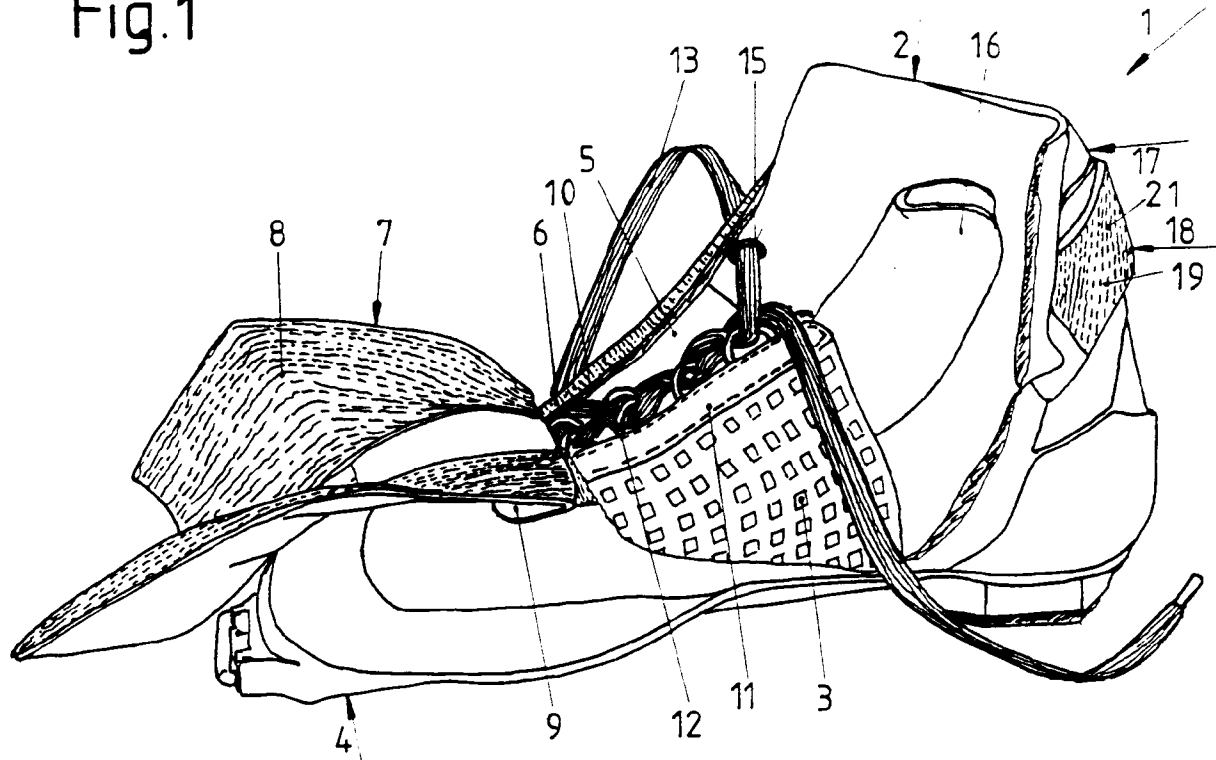


Fig.3

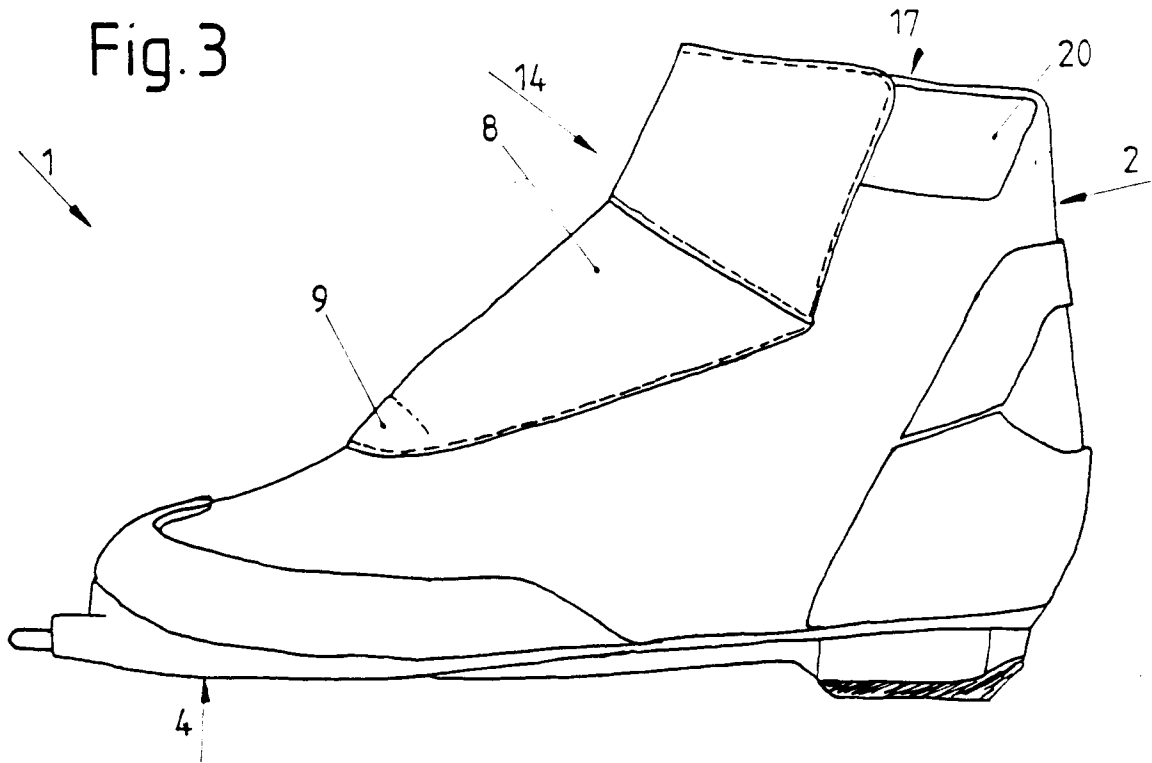


Fig.4

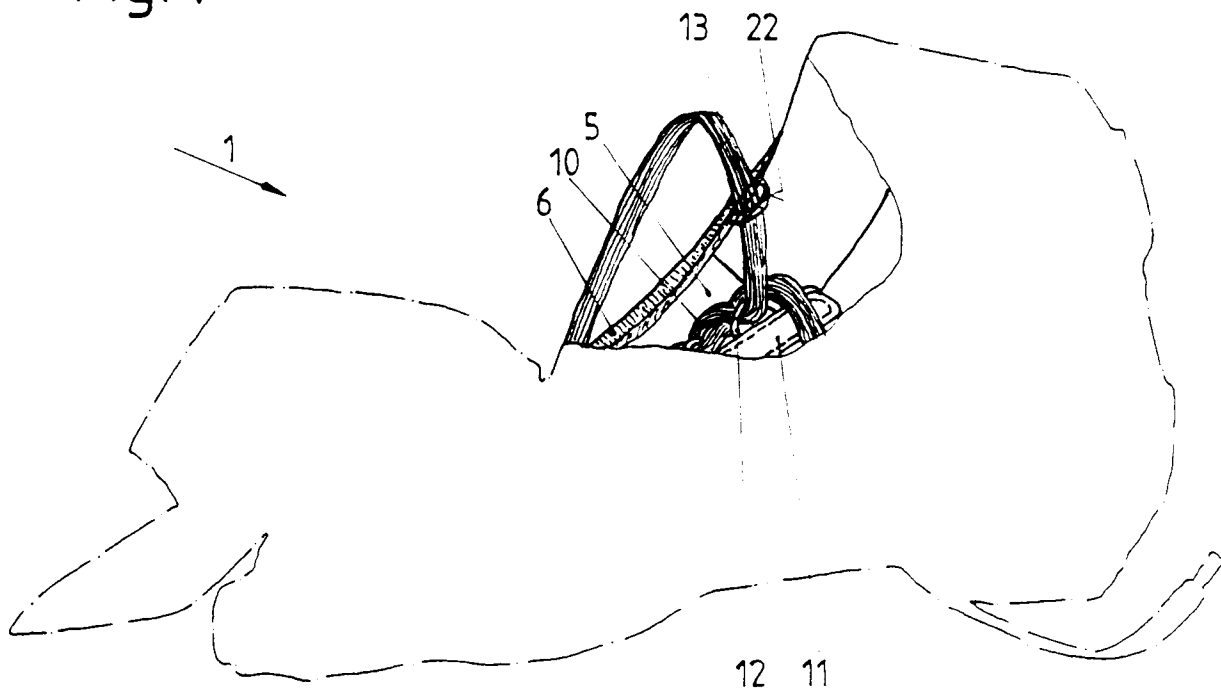


Fig.5

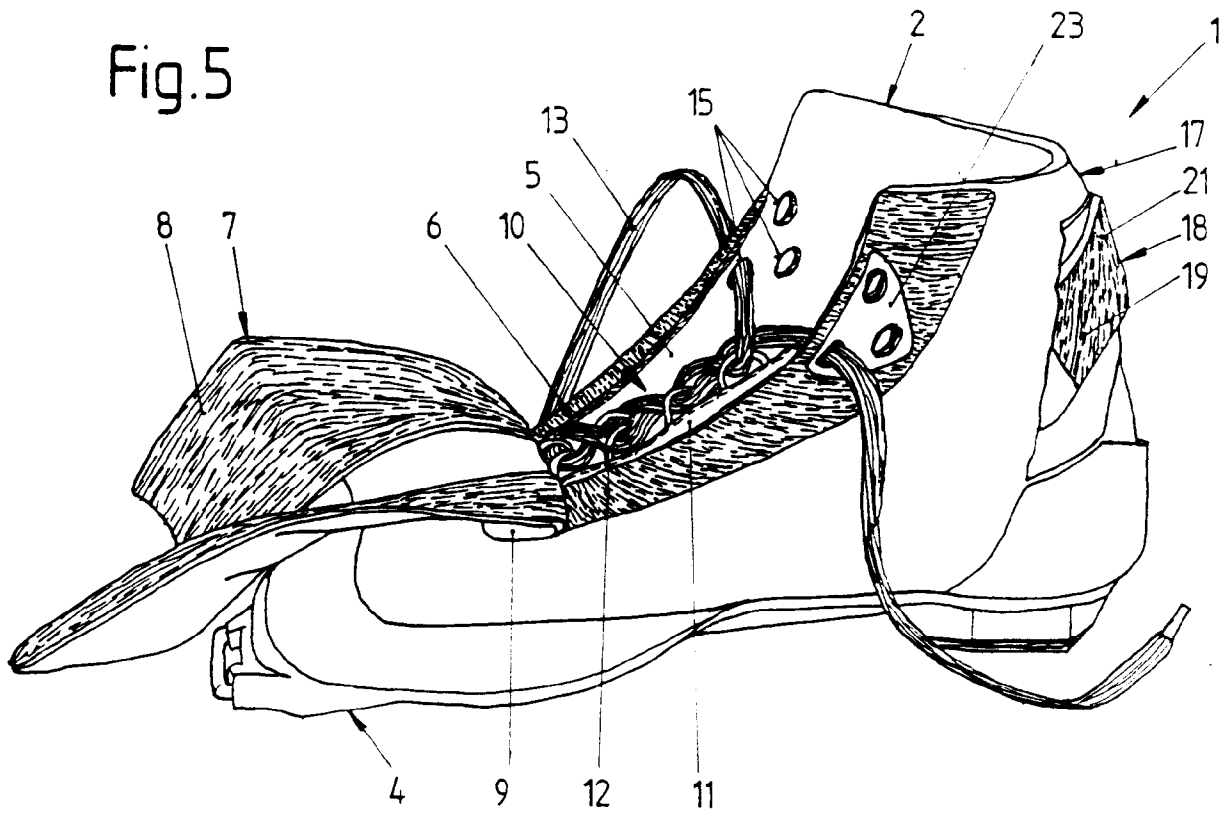


Fig.6

